

Filmreihe:

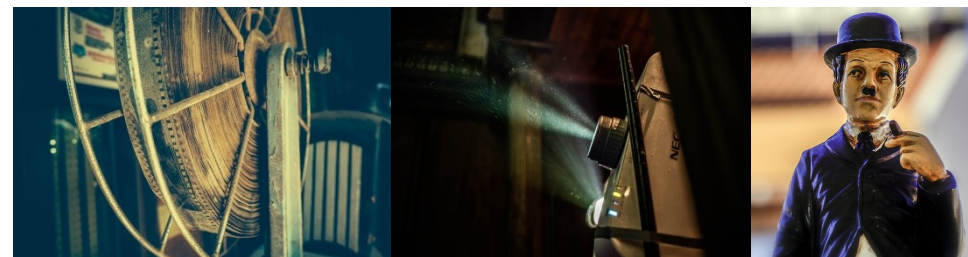
28.10.2026	Rosas Hochzeit
25.11.2026	Jenseits der Stille
Montag, 21.12.2026	Sonderveranstaltung: Kurzfilmtag mit dem Mehrgenerationenhaus
27.01.2027	Der Buchspazierer
24.02.2027	Der Fuchs und das Mädchen
31.03.2027	Die leisen und die großen Töne
28.04.2027	Man lernt nie aus
26.05.2027	Mrs. Harris und ein Kleid von Dior

Einlass: 14.30 Uhr
Kaffeetrinken: 14.30-15.00 Uhr
Filmstart: 15.00 Uhr

Eintritt einschl. Kaffeegedeck:
7,50€ auf Spendenbasis

Anmeldung erwünscht:
machbar-schaft@posteo.de
oder :
Uschi Frese 04822/3659958

Hol- und Bringdienst möglich,
dafür bitte eine Woche im Voraus anmelden



Kino für Senior:innen und andere Junggebliebene

im Bürgerhaus Kellinghusen

am

letzten Mittwoch im Monat

Organisation: MACHBARschaft e.V.

**in Kooperation mit dem Beirat
der Seniorinnen und Senioren in Kellinghusen**

Rosas Hochzeit

Rosas lebt im permanenten Stress, zu viele Verpflichtungen gibt es in ihrem Alltag. Wenn sie sich für eine Sache entscheidet, reden alle Personen auf sie ein, sodass sie keinen klaren Kopf fassen kann. Bis sie eines Tages das Handtuch wirft: ihren Job kündigt, die Kollegen, ihren Vater, die Nichten und die Blumen einfach zurücklässt und ans Meer fährt, in die Stadt ihrer Kindheit und in die alte Änderungsschneiderei ihrer Mutter. Schnell hat sie die Idee, die Schneiderei wieder zu eröffnen. Und weil große Entscheidungen und Veränderungen in ihrer Familie meist mit einem neuen Lebensabschnitt beginnt, beschließt sie, eine Hochzeit zu feiern, und verkündet: „Ich heirate.“ Ein Film zwischen Humor und Dramatik, der zeigt, wie wichtig und befreiend es ist, zu sich selbst zu stehen.

Jenseits der Stille

Dieser Film erzählt die Geschichte einer jungen Frau, deren Eltern taubstumm sind. Sie ist die Einzige, die sprechen und hören kann. Von klein auf lernt sie die Gebärdensprache und spielt nicht nur als Übersetzerin für ihre Eltern eine sehr große Rolle. Sie hilft ihnen in allen Lebenslagen. Als Teenager entdeckt sie ihr Interesse für die Musik und beginnt, Klarinette zu spielen. Als sie Musikerin werden will, gerät sie mit ihrem Vater in einen großen Konflikt. Der Film erzählt auf erfrischende Weise die Geschichte einer jungen Frau, die ihren eigenen Weg durchs Leben sucht und findet.

Kurzfilmtag

Wie jedes Jahr lädt das Mehrgenerationenhaus zu einem Kurzfilmtag ein. Bitte achten Sie auf weitere Hinweise in der Presse.

Der Buchspazierer

Der Buchspazierer ist ein Film über einen verschrobenen alten Mann, der in seiner eigenen Welt lebt. Gefühlt kennt er alle Bücher und bringt sie den Kunden nach Hause. Eines Tages tritt Sascha, ein junges Mädchen, in sein Leben und begleitet ihn auf seinen Touren. Dadurch wird sein Leben gründlich umgekrempelt. Ein modernes Märchen über die heilende Kraft der Literatur und der Begegnung.

Der Fuchs und das Mädchen

In diesem wunderschönen Familienfilm wird die Geschichte von der

Freundschaft eines Mädchens zu einem Fuchs erzählt. Sie sieht ihn in der Nähe ihres Elternhauses und beschließt, ihn als Freund zu gewinnen. Es gelingt ihr eine besondere Verbundenheit herzustellen. Ein Film zum Eintauchen in die Welt der Natur und sie mit anderen Augen zu sehen.

Die leisen und die großen Töne

Der weltberühmte Dirigent Thibaut bereist Konzertsäle in der ganzen Welt. Mitten in seinem erfolgreichen Leben erhält er die Diagnose Leukämie. Auf der Suche nach einer Blutzellenspende erfährt er, dass er adoptiert wurde und einen Bruder hat. Dieser Bruder arbeitet in einer Schulküche und spielt in seiner Freizeit Posaune in der Blaskapelle seines Dorfes. Beide Brüder erscheinen auf den ersten Blick grundverschieden und doch verbindet sie eine tiefe Liebe zur Musik. In diesem Film erleben wir auf berührende Weise die Spannungen zwischen persönlicher Berufung und sozialen Barrieren. Er zeigt, wie Musik Brücken zwischen Menschen schlagen kann.

Man lernt nie aus (Der Film hat Überlänge)

Ein Witwer im Ruhestand fühlt sich nutzlos und gelangweilt. Nach einem erfüllten Arbeitsleben sehnt er sich nach einer sinnvollen Aufgabe. Durch einen Flyer wird er auf ein Senioren-Praktikantenprogramm aufmerksam. Er bewirbt sich, wird angenommen und so zum Praktikanten der halb so alten Chefin und Gründerin eines aufstrebenden online-Portals für Kleidung. Nach anfänglichen Schwierigkeiten funktioniert die Dynamik zwischen den beiden Hauptfiguren erstaunlich gut. Der Film zeigt, in welcher Weise Jung und Alt wunderbar voneinander lernen können.

Mrs. Harris und ein Kleid von Dior (Der Film hat Überlänge)

Mrs. Harris hofft in den 1950er Jahren immer noch auf die Rückkehr ihres Mannes aus dem Krieg. Statt Kriegswitwen-Rente zu beantragen, arbeitet sie als Putzfrau für die gehobene Society in London. Als ihr dabei ein Kleid der Marke ‚Dior‘ gezeigt wird, ist es um sie geschehen. Noch nie im Leben hat sie so etwas Schönes erblickt. Sie nimmt all ihre Ersparnisse zusammen, arbeitet noch mehr und fährt nach Paris, um im Hause Dior ein Kleid zu erwerben. Dort angekommen, stößt sie auf einige Hindernisse. Der Charme dieser märchenhaften Erzählung besteht aus dem Kontrast zwischen dem einfachen Leben einer Putzfrau und der mondänen Welt der Mode: Mrs. Harris weiß sich mit anpackendem Drive und gesundem Menschenverstand über alle Standesdünkel hinwegzusetzen.